

Gewinn für die Recovery-Bewegung

Medizin-Buchpreis. **Michaela Amering** (Foto), Uni-Professorin für Psychiatrie am Wiener AKH, bekam die



FRANZ PFLUEGL

Nachricht am 27. April im Nachtdienst: „Recovery – das Ende der Unheilbarkeit“, ihr gemeinsam mit der Münchner Psychoanalytikerin **Margit Schmolke** verfasstes Buch, hat den begehrten Open Book Award für Fachbücher 2010 der Vereinigung der Medizinjournalisten mit Sitz in London bekommen.

Das Buch über den derzeitigen Paradigmenwechsel in der Psychiatrie und die internationalen Implikationen für die Sichtweise von Schizophrenien und anderen psychischen Störungen, ursprünglich 2007 im Bonner Psychiatrie Verlag publiziert, wurde ein Jahr später von **Peter Stastny** übersetzt, von den Autoren auf den aktuellen Stand gebracht, von Wiley-Blackwell, New York, auf den englischsprachigen Markt gebracht – und jetzt ausgezeichnet.

Amering prostete sich auf der AKH-Psychiatrie mit Wasser zu, während die Verleihungsparty in der Bibliothek des Londoner Wellcome Trust rauschte und Gratulations-SMS flogen: Denn „Recovery“ ist auch eine Publikation des Weltverbandes für Psychiatrie (WPA), und dort ist Amering Sekretärin der Sektion „Public Policy and Psychiatry“.